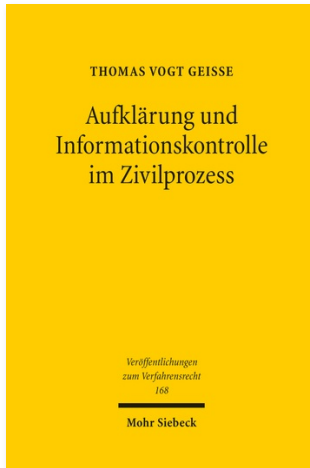


Thomas Vogt Geisse

Aufklärung und Informationskontrolle im Zivilprozess

Eine vergleichende Studie zum deutschen, englischen und US-amerikanischen Recht



Der Zivilprozess jeder modernen Rechtsordnung muss zwei gegenläufige Ziele versöhnen: die Aufklärung des Sachverhalts und die Geheimhaltung schutzwürdiger Informationen. Bei der Lösung dieser Spannung haben sich in der kontinentalen und anglo-amerikanischen Rechtstradition sehr unterschiedliche Ansätze entwickelt. Thomas Vogt Geisse untersucht die Instrumente, mit welchen das deutsche, englische und US-amerikanische Recht diverse Gefahren der zivilprozessual veranlassten Informationsverbreitung regulieren. Die flexiblen Mittel des common law – beispielsweise die gerichtliche Anordnung von Informationsnutzungsverboten oder Vertraulichkeitskreisen – kontrastieren dabei mit den vergleichsweise beschränkten Kontrollmöglichkeiten deutscher Zivilrichter. Insbesondere das heikle Problem des beweisrechtlichen Geheimverfahrens wird durch den Rechtsvergleich in ein neues Licht gerückt.

Thomas Vogt Geisse Geboren 1983; Studium der Rechtswissenschaften an der Universidad de Chile in Santiago, Chile; DAAD-Stipendiat; 2014 LL.M. an der Universität Bonn; 2019 Promotion an der Universität Bonn; seit 2019 Professor für Prozessrecht an der Universidad Alberto Hurtado, Santiago.

<https://orcid.org/0000-0002-9169-8306>

2020. XVIII, 223 Seiten. VVerfR 168

ISBN 978-3-16-158888-4
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 978-3-16-158889-1
eBook PDF 69,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/aufklaerung-und-informationskontrolle-im-zivilprozess-9783161588884?no_cache=1
order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104